



Acherhof-Post

Acherhof
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. Adresse: redaktion@acherhof.ch, Telefon 041 818 32 32



Noel mit einigen der
13 Häsli, die am gleichen
Tag Geburtstag hatten wie
er, nämlich am 21. März.
Mehr Hasengeschichten
lesen Sie auf Seite 6.

**Fröhliche Ostern und allerbeste
Gesundheit wünscht Ihnen das ganze
Team des Alterszentrums Acherhof**



Verena, Mary und Benä wünschd a üsem Dädy Walter Gabriel-Arnold alles Gueti und hoffed ufenes



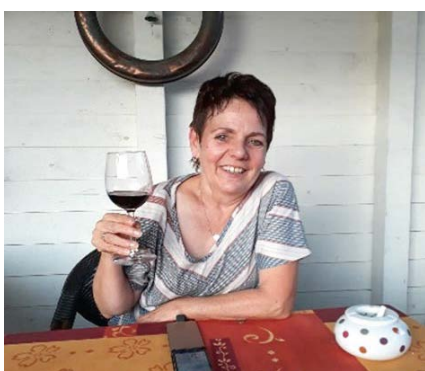
baldigs chönnä i d'Armä näh



es gmüetlichs Zämäsii



und a z'stossä mitemene guetä Gläsli Wii



Liebes Grosi und Urgrosi Ida Vetter-Truttmann

Wir möchten dich auf diesem Weg herzlich Grüssen. Für die Zeit, wenn wir dich wieder besuchen dürfen, hat Elena eine tolle Zeichnung gemalt und ein Stück von ihrem Lieblingskuchen

dazu gelegt...fürs Urgrosi=D

Viele Grüsse und bis bald Tamara und Flavio mit Elena und Luisa

...auch wir grüssen dich herzlich und hoffen auf ein baldiges Bsüechli. Wir wünschen dir und deinen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern ein frohes Osterfest.

Bis glii Marianne und Richi

Herzlichen Dank dem ganzen Pflorgeteam und allen Mitarbeitenden für Ihren täglichen Einsatz in dieser besondern Zeit.

Liebs Grosi

Vo ganzem Herze wünschd mir dier en schöne, gmüetliche Palmsunntig. Die Zwiigli sind gester vom Pfarrer Daniel Birrer im Gottesdienst ohni Bsuecher gsegnet worde. De Bruno hed gsammelt, de Grossdädy und d'Fabienne zämebunde und eis vade schönste für dich usgsuecht. Mir hend dich ganz fest gern!
Sunnigi, warmi Grüessli
Grossdädy

Für Marietheres Fässler-Lenzlinger



Au wünschd dier dis Gottämeitli Ursula sowie de Franz und z'Trudy vo Spirgä wiiterhin gueti Gsundheit.



Liebes Grosi (Josefina Bürgler-Heinzer)
Wir möchten dich auf diesem Weg herzlich grüssen! Bea und ich durften am 4. April zwar ohne Fest und Leute, aber trotzdem bei bestem Wetter ein kleines Hochzeitsfest erleben. Du warst in unseren Gedanken auch dabei! Wir wünschen dir alles Gute, bleib gesund und freuen uns später auf einen Jass!
Liebe Grüsse, Bea und Bruno Betschart-Pfyl



Lieber Dädi (Paul Bürgler-Bürgler)
Auch wir finden die Situation im Moment total blöd, aber können sie leider nicht ändern. Heb dure und wir freuen uns auf zukünftige Ausflüge, wie der hier in der Sonnenhütte.
Liebe Grüsse
Daniel, Kari und Margrit



Das Acherhof-Büsi sagt zum Osterhasen:
«Ich habe jeden Tag Ostern. Ich suche immer irgendwas.»

Grüssen auch Sie Ihre Liebsten im Acherhof und machen Sie ihnen damit eine Freude.

Schicken Sie Ihren Gruss mit Bild (Foto, Zeichnung) an: redaktion@acherhof.ch

Wir veröffentlichen Ihren Gruss in der Acherhof-Post.



Liebes Mutti
Deine April-Geburtskinder gratulieren Dir herzlich zum 81. Geburtstag (17.4.).
Sophie (15.4.), Ursula (12.4.) und Salome Stäuble (6.4.)
(im Uhrzeigersinn)



Liebs Mueti
Frohe Ostern und liebe Grüsse
Elvira

**Liebes Mami, Grossi und Papi,
Opa (Marie-Anna Reinhard-Enz
und Ottto Reinhard)**

Wir denken ganz fest an Euch
und bleibt gesund!

Rita, Priska, Marina

Mary Küng sendet Euch liebe
Gedanken und bleibt gesund!



Liebs Muetti und Grosi

Mier schicked Dier die sunnigschtä Frühli-
grüessli und freued üs, wenn mier Dich gli
wieder chönnd go umarmä! Mier hend Dich
fescht gärn! Mier sind so dankbar, dass i de
Zwüschedzyt so guet zu Dier gluegt wird!

Liäbä Dädy, liäbä Grossdädy (Walter Gabriel-Arnold)

Leider döfed miär dich nid bsueche, doch dänked
miär jede Tag a
dich. Miär hend
dich fescht gärn
und freued üs
dich hoffentlich
bald wider zgseh.

**Dini Patricia,
Mary und
Martina**



**Liäbä Grossdädi
& Urgrossdädy
(Walter
Gabriel-Arnold)**

Bliib gsund &
munter...

De Summer chund
gli, de gsehmer üs
wider. Miär hend
dich gärn...

**Patricia, Michi
und Jan**



Liebs Uurgrosi Margrit Reichmuth-Reichmuth

Obwohl mier im Moment nit in Kindergarte oder in KiTa
chönned ... hend mier immer öpis z'tue. Leider dörfemer mit
niemmertem abmache, drumm verbringemer jetzt ganz vil zit
mitenand um s'huus. Jetzt freued mier eus uf de Osterhaas!
Mier wünsched Dier jetzt scho en schöni osterziit!
Ganz liebi Grüessli usem schöne Sissach
Robin, Fabio Marco und Livia



**Mier alli Mitend grüesset dich
♥lich liebs Muetti.**

**Dädi, Jolanda+Stefan, Elvira,
Graziella, Clarissa und Michi**

Ein grosses Dankeschön an die Dienstjubilareinnen Maria Correia und Mara Kelentric-Jelusic, beide Wohngruppe 3
Ihr habt für unsere Eltern schon Grossartiges geleistet!!!
Seit 2011 dürfen wir auf Eure Hilfe zählen. Ihr seid super!
Familien von Alois Gwerder-Horat, Wohngruppe 3



Alle Tage sind ein Geschenk

Von Bewohnerin
Rosa Klinger-Gwerder

Ich sehe nicht mehr so gut, aber für mich sind alle Tage ein Geschenk, und wenn die Sonne scheint kann ich mich immer wieder besinnen, was wir alle jeden Tag haben!

In unserem Hause gibt es ein wunderbares Frühstück und das Schönste ist, dass alle gleich behandelt werden in Sachen Sauberkeit und Pflege.
Wir alle brauchen einander, weil alles, was wir Gutes tun, soll zum Herzen gehen, damit es nicht aufhört, dass wir an andere denken und damit man nicht alleine ist.

Auch ich durfte im Verlauf des Lebens lernen: Was der Herrgott alle Tage gibt, auch bei Sturm oder Regen, haben wir alles, was wir brauchen.

Man kann diesem auch sagen:
Es soll ein Miteinander und ein Füreinander sein!



Liebs Vreni, liebs Muetti, liebs Grosi

Vieli liebi Grüessli gönd a dich i dritt Stock, vo üsem Usflug im Wildspitzgebiet. Die schöni Ussicht teiled mier gern mit dier, im untere Bild. Bis glii, mier denket fest a dich. Sunnigi Gruessli
Fam. Inderbitzin

Röbi, Marianne, Sabrina & Daniel



Liebs Muetti,

ich schicke dier ganz liebi Grüessli und freue mi sehr, wenn mier de wieder mitenand es Käffeli und Dessert döfid gniesse. Träg dier fescht Sorg!
Graziella

Liebe Acherhof-Mitarbeitende,
ich bedanke mich bei Ihnen allen für Ihre Arbeit und das Bemühen, uns Angehörige in diesen schwierigen Zeiten unseren Lieben nahe zu bringen!
Mit herzlichen Grüessen
Graziella Heinzer



Ostergruss der Musikschulen Schwyz, Brunnen und Steinen
Die Musikschüler/-innen vom Talkessel schicken einen musikalischen Ostergross. Video auf unserer Website: www.acherhof.ch

Hasengeschichten

von Peter von Euw,
Leiter Hauswartung

Als kleiner Bub bekam ich die glorreiche Aufgabe, für die Hasen meines Vaters zu sorgen. Das machte mir gar keine Freude und so musste ich für das Misten der Viecher so manchen freien Mittwochnachmittage opfern. Das fand ich natürlich oberdoof!

Als ich Jahre später in die Lehre kam, wurde ich von dieser «Plage» befreit. Es verstrichen viele hasenfreie- und sorglose Jahre, bis rund 22 Jahre später meine Frau zum Geburtstag einen Hasen bekam. So begann die Geschichte von Neuem, nur mit dem Unterschied, dass wir riesige Freude an dem Tierchen namens «Dorli» hatten.

Über 20 Jahre ist dies nun her, und während dieser Zeit hatten wir so einige dieser lieben und drolligen Vierbeinern. Jeder Hase hatte seinen Namen wie Sluffy, Kebab, Balu, Floppy, Cosimo, Anubis oder Grubi...! Unsere Hasen dürfen das ganze Jahr, ob Sommer oder Winter, jeden Tag in ein sehr grosses Aussengehege. Dort fressen sie uns auch schon mal die Geranien ab oder graben im frisch gesäten Rasen ein Loch. Dann haben sie aber auch noch entdeckt, dass das Gras «änet dem Haag» viel besser schmeckt. Irgendwie haben sie gelernt, aus-



Peter von Euw und Hase «Hoppli».

zubüxen und fressen nun dort auch noch unsere Blumen. Und weil sie dann immer noch das Gefühl haben, zu wenig gefressen zu haben, machen sie sich an die Elektrokabel heran. Nicht selten brannte unsere Weihnachtsbeleuchtung nicht mehr, weil sie immer im ausgeschalteten Zustand die Kabel durchgebissen hatten. Instinktiv merken diese schlauen Viecher, ob da Strom drauf ist oder nicht. Jedenfalls habe ich noch keinen Hasen mit einer «Strubelfrisä» gesehen.

Ab und zu kam es vor, obwohl wir nur «Zippen» (weibliche Kännchen) hatten, dass ein Hase komischerweise doch jüngelte. Wie auch immer dies geschah. Vielleicht kam da mal Nachbars Rammler vorbei...

Es gab immer wieder Überraschungen. Einmal hörte ich ein leises Wimmern in einem Stro-

ballen und siehe da, da lagen zwei Neugeborene drin. Oder einmal sah ich, wie eine Katze eine grosse Maus im Maul davontrug. Erst beim näheren Hinsehen bemerkte ich, dass diese Katze junge Hasen davontrug, die sie in einem Erdloch gefunden hatte. Wir konnten zum Glück noch zwei Häschen retten.

Normalerweise passiert das nicht und unsere Hasen sterben eines natürlichen Todes. Wenn ich aber nur noch einen Hasen habe, lasse ich diesen «decken», damit es wieder junge Häsli gibt. Beim letzten Wurf brachte Hase «Hoppli» gleich 13 junge Hasen auf die Welt die alle «durchkamen». Zwei von ihnen haben wir behalten, den Rest der kleinen Häschen fand ein neues Zuhause. Am 29. Februar 2020 wurde unser Hase «Fippsi» gedeckt. Obwohl «Fippsi» vor rund zehn Tagen angefangen hat zu nesten und dafür sehr viel Wolle von seinem Fell zupfte, hatte er sich scheinbar entschieden, nicht zu jüngeln. Da muss dann wahrscheinlich nochmals der Rammler her.

Ein Jäger hat mir mal erzählt: Hase sei übrigens falsch, Richtig heisst es Kaninchen – Zudem ist der Hase mit dem Kaninchen weit ferner verwandt, als der Mensch mit dem Affen, was manchmal gar nicht so erstaunt!

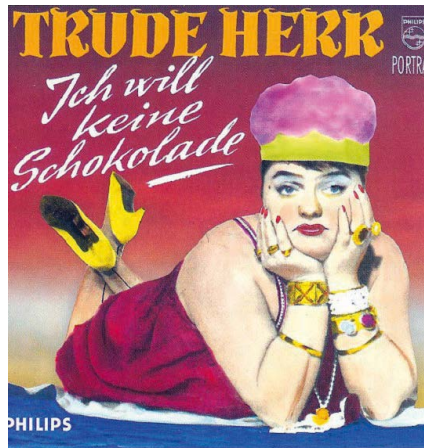
«Ich will keine Schokolade...»

von Lukas Gisler, Geschäftsleiter

«Ich will keine Schokolade, Ich will lieber einen Mann. Ich will einen, den ich küssen und um den Finger wickeln kann!»

Mit dieser Meinung steht Trude Herr in ihrem Lied aus den 1960-er Jahren aber ganz offensichtlich so ziemlich alleine da! Gerade in der Schweiz, dem Schokoladeland schlechthin, wird diese Aussage selten zu hören sein. Zur Osterzeit steigt hierzulande der Konsum jeglicher Kakao-Produkte wieder rasant an.

Der Rohstoff für die Schokoladenherstellung, die Kakaobohnen, werden aus der ganzen Welt exportiert. Weltweit werden jährlich 4.8 Millionen Tonnen Kakaobohnen hergestellt, fast die Hälfte davon stammt aus der Elfenbeinküste, gefolgt von Ghana mit



etwa 17%. Die Schweiz selber importiert knapp 50 000 Tonnen Rohkakao.

Daraus (und unter Zugabe von Kakaobutter, Zucker und Milch) stellen Schweizer Schokoladenproduzenten wie Cailler, Chocolat Frey, Felchlin, Läderach, Lindt etc. jährlich an die 200 000 Tonnen Schokoladenprodukte her. Diese essen wir in der Schweiz aber nicht alle selber. Gut 147 000

Tonnen werden exportiert, davon über ein Viertel an unser Nachbarland Deutschland.

Pro Kopf essen die Schweizerinnen und Schweizer beinahe 88 000 Kilogramm Schokolade. Wobei anstandshalber auch erwähnt werden muss, dass die Einkäufe aller Feriengäste hier mitgerechnet werden. Dies gibt einen pro Kopf Verbrauch von 10.3 Kilogramm Schokoladenprodukte und Jahr. Darin waren wir im Jahr 2018 Weltmeister! (...wurden dann im Jahr 2019 aber von Deutschland mit einem Verzehr von 11.1 Kilogramm auf den 2. Rang verwiesen).

Quelle: www.chocosuisse.ch

Schoggi macht glücklich

Wir wissen, Schokolade macht glücklich. Je dunkler sie ist, desto besser – denn der Kakao sorgt für gute Stimmung: Er besitzt viel Aminosäure Tryptophan. Dieser Proteinbestandteil sorgt im Gehirn dafür, dass wir Serotonin ausschütten.

Das Hormon lässt uns gelassen, innerlich ruhig und zufrieden fühlen. Gleichzeitig verfliegen negative Gefühle wie Angst, Aggressivität und Kummer.

Quelle: www.migros-impuls.ch



Das (Oster)Ei des «Kolumbus»



Leonhard Folkmer und Sara Kenel.

von Lucia Reichlin, Ausbildungsverantwortliche Pflege

In der Regel treffen sich alle Lernenden der Pflege einmal im Monat zum Kolumbus mit den Ausbildungsverantwortlichen. Kolumbus nennen wir unseren Lernendennachmittag, an welchem wir theoretische Themen mit der Praxis verknüpfen und hausspezifische Vorgaben gemeinsam vertiefen. Da auch wir uns aktuell nur in Gruppen von maximal fünf Personen treffen dürfen, mussten wir den Kolumbus vom April absagen. Die daher gewonnene Zeit haben die Lernenden vor Ostern



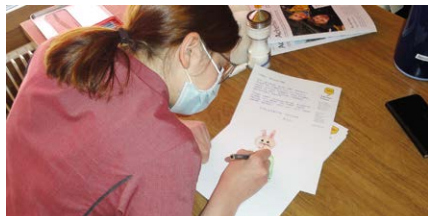
Tanja Steiner mit Bewohner.

gemeinsam mit den Bewohnern/-innen genutzt. Sie haben sie beim Verfassen von Ostergrüssen an ihre Lieben unterstützt.

Fleissig wurden zusammen mit den Bewohnern/-innen Texte verfasst, anschliessend die Texte reingeschrieben und oft wurden



Die Zwillingsschwestern Anna Betschart (l.) und Marie Rickenbacher (der Osterhase hat sich auch ins Bild geschmuggelt...).



Laura Bisaku.

die Briefe und Karten mit farbigen Bildern, passend zu Ostern, ergänzt.

Für die Bewohner/-innen wie auch für die Lernenden war das Verfassen dieser persönlichen Grüsse eine spezielle und teilweise auch emotionale Erfahrung. Auf jeden Fall, ein Kolombus der lange in Erinnerung bleibt und hoffentlich auch den Angehörigen Freude bereitet.

Herzlichen Dank allen Lernenden für ihren motivierten und engagierten Einsatz!



Josefina Bürgler-Heinzer.

Ein Oster-Dankeschön an unsere...

...Bewohnenden



Der Osterhase hält Einzug!

Auch der Acherhof-Osterhase macht sich fleissig ans Werk um pünktlich zu Ostern die süss gefüllten Ostertäschli für unsere Bewohnenden bereit zu haben. Jedoch alleine gibt es viel zu tun und so holte er sich kurzerhand Hilfe bei Bewohnerin Irma Steiner-Fritsche, die auf dem Foto von Aktivierungsfachfrau Vreny Kündig-Manser assistiert wird.



...Mitarbeitenden



«Osterhas, weisch du was, ich ha di gester gseh im Gras!»

Leider ist er uns entwischt; aber wir konnten uns noch bei ihm für die wunderschönen Geschenkkörbe bedanken. Auch bedanken wollen wir uns bei allen, die diese wunderschönen Körbe organisiert und dekoriert haben und natürlich bei euch allen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die letzten Wochen und Monate waren intensiv und es ist davon auszugehen, dass uns die spezielle Situation rund um die Corona-Thematik noch einige Wochen beschäftigen wird. Immer wieder passt ihr euch den Veränderungen an, ihr nehmt weitere Einschränkungen in Kauf, aber immer steht ihr da und leistet eine grossartige Arbeit.

Von ganzem Herzen Danke dafür!

Die Geschäftsleitung Alterszentrum Acherhof

Grosses Osterrätsel: 10 Fragen rund um Huhn und Ei

1. Frage:
Wie viele Eier
legt ein Huhn
pro Jahr?

2. Frage:
Wann legen
Hühner mehr Eier,
im Sommer oder
im Winter?

3. Frage:
Wann mausert sich ein Huhn?

4. Frage: Können
Hühner fliegen?
 Ja
 Nein

5. Frage:
Wie schwer ist ein voll
ausgewachsenes Huhn?

6. Frage:
Wie heisst ein
junges Huhn?

7. Frage:
Wie lange
brüten Hühner
die Eier aus?

8. Frage:
Wie alt
wird ein
Huhn?

9. Frage:
Welches sind die
Feinde der Hühner?

10. Frage:
Wie wurden früher
die Eier haltbar
gemacht, als es
noch keine Kühl-
schränke gab?

Auflösung in der nächsten
Acherhof-Post, die am
17. April 2020 erscheint.

Auflösung Rätsel Acherhof-Post Nr. 2

Buchstabensalat

Buchstaben von 12 Ortsbezeichnungen aus
der Region sind durcheinandergeraten.

Aufiberg
Haggenegg
Ibach

Illgau
Morschach
Oberberg

Rickenbach
Ried
Rotenflue

Schwyz
Seewen
Stoos

Vegi-Wochenhit: Titos Frühlingsrollen

Von Tito Gonzalo Logdat aus der Acherhof-Küche, aufgeschrieben von Anita Theiler, Leitung Aktivierung

Tito stammt ursprünglich aus den Philippinen, lebt jedoch schon viele Jahre in der Schweiz. Das machen der Frühlingsrollen wurde ihm von seinen Eltern beigebracht und ist für seine Frau und ihn zu einem richtigen Hobby geworden. Ihre Frühlingsrollen sind schon so bekannt und beliebt, dass sie auch viele Aufträge für diverse Feste haben. Sie machen Catering für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Jubiläum und vieles mehr. Auch haben sie am 31. Juli am Strassenfest im Schwyzer Hinterdorf immer einen Stand, wo sie die Frühlingsrollen verkaufen.

Das genaue Rezept kann er uns natürlich nicht verraten, da es ein Familiengeheimnis ist, aber ein paar Details.

Für die Zubereitung braucht es einen quadratischen Reisteig, dieser wird mit vorgekochtem Gemüse, Pilzen und Glasnudeln gefüllt.

Das Gemüse, was er für die Frühlingsrollen braucht, sind Rüebli, Lauch, Kabis, Knobli und Zwiebeln. Diese nimmt er fast alle aus seinem eigenen Garten und wenn es da nichts mehr hat, kauft er Biogemüse.

Die Glasnudeln in den Frühlingsrollen sind sehr wichtig wegen der Feuchtigkeit vom Gemüse. Es zieht das Wasser auf, damit der Teig nicht kaputtgeht.

Das kniffligste an der Herstellung, ist das rollen der Frühlingsrollen, dazu benutzt er immer ein feuchtes Tuch, sonst bricht der Teig.

So, und wenn wir Sie nun gluschtig gemacht haben, können Sie vom 13. bis 19. April Titos Frühlingsrollen als Vegi-Wochenhit bestellen und geniessen.

Tischgebet

Bewohner Martin Gisler-Küttel schickt, verbunden mit dem besten Dank an das Acherhof-Küchen- und Servicepersonal, dieses Tischgebet:

Schönes und Leides
Gott segne beides.
Für Späck und Schinkä,
für Sockä und Finkä,
für trochä und nass
Deo Gratias.

Vom Ürner Mundartdichter Ruedi Geisser



Zmittag

Ostermontag, 13. April 2020

Tagessalat

Selleriesuppe

Schweingeschnetzeltes
Bärlauchspätzli, Kohlrabi

Oster-Rüeblikuchen

Dienstag, 14. April 2020

Tagessalat

Portulaksuppe

Kalbsadrio an Portweinsauce
Hörnli, Schwarzwurzelgemüse

Felchlin Schokoladencreme

Mittwoch, 15. April 2020

Tagessalat

Spargelsuppe

Rindfleischbällchen an milder
Pfeffersauce, gebratene Schupf-
nudeln, Bohnen

Cake

Donnerstag, 16. April 2020

Tagessalat

Radieschensuppe

Kalbsschulterbraten an Rosmarin-
jus, Spanische Kartoffelscheiben,
Blumenkohl mit Kerbel

Caramelköppli im Glas

Freitag, 17. April 2020

Tagessalat

Wiringsuppe

Wildfang Zanderpiccata
(Russland) an Tomatensauce,
Gemüserais

Joghurt oder Frucht

Samstag, 18. April 2020

Tagessalat

Gemüsesuppe

Äplermagornen mit
Röstzwiebeln, Apfelmus

Erdebeerjogurtshake

Sonntag, 19. April 2020

Tagessalat

Paprikasuppe

Cordonbleu (Schinken, Käse)
Pommes frites, Erbsli mit Rüebli

Rahmkirschnitte

Wochenangebot

Vegi

Hausgemachte Frühlingsrollen
an einer Süss-Sauer-Sauce

Hit

Black Tiger Crevetten (Vietnam)
mit Penne all'Arrabbiata

Znacht

Ostermontag, 13. April 2020

Birchermüesli

Dienstag, 14. April 2020

Schinken-Käse-Strudel

Mittwoch, 15. April 2020

Kaiserschmarrn mit
Aprikosenkompott

Donnerstag, 16. April 2020

Zigeunersalat

Freitag, 17. April 2020

Apfelkuchlein mit Vanillesauce

Samstag, 18. April 2020

Süsse Polenta mit Zimt-Zwetschgen

Sonntag, 19. April 2020

Gschwellti mit Käse

Vor dem Abendessen servieren
wir Ihnen nach Wahl eine
Bouillon oder Crèmesuppe.

Auswahlmenü

1. Rösti mit Spiegelei
2. Cervelat kalt mit Brot
3. Kalter Fleischteller
4. Birchermüesli mit Brot
5. Café Complet (Brot, Butter,
Konfitüre und Käse)
6. Früchtekuchen mit oder
ohne Rahm
7. Gschwellti mit Käse
8. Fotzelschnitte mit Apfelmus
9. Ghackets mit Hörnli
10. Schinken-Käse-Toast

Die Pfarrkirche St. Martin ist voller Sagen

Von Guido Schuler, Rickenbach

www.schwyzer-sagen.ch



Bild aus: Buch «Gruss aus Schwyz»

Die heutige Pfarrkirche St. Martin ist bereits die sechste Kirche an dieser Stätte und wurde 1774 eingeweiht. Es ist eine spätbarocke Kirche und ein Werk der Brüder Jakob und Johann Singer aus Luzern, ursprünglich aus dem Tirol stammend.

Bis 1857 war auch noch der Friedhof von Schwyz um die Kirche herum angelegt, bevor er an den heutigen Standort in den Bifang verlegt wurde.

Auch in der Sagenwelt kommt die Pfarrkirche St. Martin vor:

Der Sturz vom Kirchturm

In Schwyz wollte ein junger Knabe helfen, beim Umgang einer Seelenvesper die Glocken der Pfarrkirche zu läuten. Als die kleine Prozession, die jeweils im Gedenken an die Verstorbenen anlässlich der nachmittäglichen Gebetsstunde stattfand, zum Heiligen Kreuz auf dem Friedhof beim Beinhaus kam, wurde der Bub von einer schwingenden Glocke erfasst und aus dem Turm geschleudert.

Er stürzte auf den untersten Rand des Kirchendaches und von dort in der Nähe des Kreuzes in die Tiefe. Doch den tödlichen Aufprall verhinderte der Pfarrer, der mit der Prozession soeben innegehalten, die Gräber gesegnet und für die Armen Seelen gebetet hatte. Denn der Knabe fiel ihm direkt auf die Schulter.

Wie beide unversehrt blieben, das sei nur der Fürbitte der heiligsten Jungfrau Mutter Gottes Marien zu verdanken, habe doch der Bub während des Falls der Gnadenmutter von Einsiedeln eine Wallfahrt versprochen.

Und so schliesst der Chronist seinen Bericht über die wundersame Begebenheit mit dem Hinweis, das Leben des Knaben sei von

Gott gesund und frisch erhalten worden: «Dem syge Lob, Ehr und Prys in Ewigkeit. Amen.»

Das grosse Mirakel ereignete sich im Jahre 1627. Überliefert ist es von Landschreiber Paul Ceberg, der das Ereignis auf einem Pergamentblatt, das bei der letzten Renovation (1964/1968) in der Turmkugel der Schwyzer Pfarrkirche gefunden wurde, aufgeschrieben hat.

aus Einsiedler Pilger Sagen (Hans Steinegger)

Christi Himmelfahrt

Wenn an Christi Himmelfahrt die Christusfigur in der Kirche ins Gewölbe gezogen wird, muss man darauf achten, in welche Richtung sein Kopf neigt.

Im Sommer nämlich kommen die heftigsten und gefährlichsten Gewitter aus jener Richtung, wo die Figur hinschaue, bevor sie durchs dunkle Loch verschwindet.

aus Band 1 Schwyzer Sagen (Hans Steinegger)

Gottesdienste

Hauskapelle Alterszentrum Acherhof (Live-Übertragung auf dem Acherhof-Hauskanal 416)

Karfreitag, 10. April, 15 Uhr: Passionsliturgie mit Br. Nikodem

Karsamstag, 11. April: kein Gottesdienst

Ostersonntag, 12. April, 10 Uhr: Gottesdienst mit Br. Nikodem

Ostermontag, 13. April: kein Gottesdienst

Mittwoch, 15. April, 10 Uhr: Wortgottesfeier mit Ursula Ruhstaller

Weisser Sonntag, 19. April, 10 Uhr: Gottesdienst mit Br. Damasus

Mittwoch, 22. April, 10 Uhr: Wortgottesfeier

Sonntag, 26. April, 10 Uhr: Gottesdienst mit Br. Gebhard

Mittwoch, 29. April, 10 Uhr: Wortgottesfeier

Live-Übertragung auf Kanal 416
Die Acherhof-Bewohner/-innen können die Gottesdienste in der Hauskapelle live auf dem Hauskanal 416 mitverfolgen.





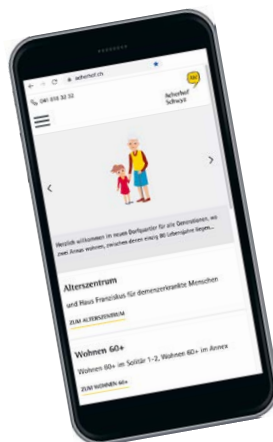
Ihr Beitrag in der Acherhof-Post

Die Redaktion der Acherhof-Post freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

So erreichen Sie die Redaktion der Acherhof-Post:
E-Mail redaktion@acherhof.ch, Telefon 041 818 32 32

Die 4. Acherhof-Post erscheint am
Freitag, 17. April 2020.

Redaktionsschluss ist Dienstag, 14. April 2020, 17 Uhr.



Tip: Die Acherhof-Post wird auch auf der Acherhof-Website www.acherhof.ch veröffentlicht. Schauen Sie doch mal auf unserer digitalen Plattform vorbei.

Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz – das neue Dorfquartier für alle Generationen mit Alterszentrum, «Wohnen 60+» und Familienwohnen

Alterszentrum
Acherhof
Grundstrasse 32a
6430 Schwyz
Tel 041 818 32 32
info@acherhof.ch
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST
Trägerschaft: Stiftung Acherhof

Gewonnen!



In der letzten Acherhof-Post haben wir unsere Leser/-innen gefragt, wo im Alterszentrum Acherhof dieses «Feuer» lodert. Die richtige Antwort lautet: In der Lobby.

Unter den richtigen Antworten haben Frau Antoniadis und Vreni Kündig die zwei Gewinnerinnen je eines österlichen Blumenstrausses gezogen:

Anna Rohrer-Inglin, Zimmer 14 im Haus Franziskus
Sr. M. Petra Gmünder, Zimmer 422

Gratulation!



Nicole Müller-Graf, Pflegefachfrau HF in der Wohngruppe 3, hat am 21. März 2020 um 17.51 Uhr ein Mädchen zur Welt gebracht.

Yara Malea Müller ist 50 cm lang und 3.35 kg schwer. Wir gratulieren Mutter und Tochter herzlich.

